Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1818

30 (15.4.1818) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro. 30. Mittwoch den 15. April 1818.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch den am 3. März d. J. erfolgten Tod des Pfarrers Leonhard Lenz, ist die Pfarrey Oppenau, Amts Oberkirch, im Kinzigkreis, welche aus dem Städtchen und 5 Filialen, zusammen in 3400 Seelen besteht, in Erledigung gekommen. Sie erträgt in Geld, Naturalien und Grundstücken 1050 fl. worauf jedoch die Verbindlichkeit zur Haltung eines ständigen Kaplans oder Vikars haftet. Die Kompetenten um diese Pfarrpfründe, landesherrlichen Patronats, haben sich nach der bestehenden Vorschrift im Regierungsblatt vom Jahr 1810. Nro. 38. gehörig zu melden.

Den 22. Febr. d. J. starb Karl Ludwig Müller, evang. lutherischer Pfarrer zu Friesenheim im Kinzigkreis, Dekanats Mahlberg. Die Concurrenten um diese Pfarrey, mit einem Kompetenz-Anschlag von 526 fl. 57 kr. und beyläufigem Ertrag von 660 fl. haben sich binnen 4 Monaten auf dem ordnungsmäßigen Wege bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Baden.

(3) zu Doß an den Bürger Fidel Tschan, auf Dienstag den 5. May d. J. auf dem Rathhaus zu Doß.

(2) zu Balg an den Bürger Michel Zillert auf Dienstag den 12. May d. J. in dem Wirthshaus zum Hirsch zu Balg. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Bruchsal.

(1) zu Bruchsal an den hiesigen Bürger und Rothgerber Franz Bopp, auf Montag den 27. April d. J. Vormittags 10 Uhr vor hiesigem Stadtamt. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Kappel an den in Vermögens-Untersuchung gerathenen Franz Seiter, auf Dienstag den 28. April d. J. bei der Liquidations-Commission im Landwirthshause zu Kappel.

(3) zu Lauf an den verstorbenen Bürger und Papiermüller Joseph Jäger, auf Donnerstag den 30. April d. J. in dem Landwirthshause zu Lauf. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) zu Weingarten an den verschuldeten Lammwirth Hoppel, auf Montag den 4. May d. J. Vormittags 8 Uhr im Löwenwirthshause zu Weingarten vor dem Kommissär.

(2) zu Weingarten an den Valatin Treiber, auf Dienstag den 5. May d. J. Vormittags 8 Uhr in dem Löwenwirthshause zu Weingarten vor dem Kommissär. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) zu Elsens an die Friedrich Kochenburgerischen Eheleute auf Montag den 27. April d. J. vor der Theilungs-Commission. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(3) zu Münchweyer an die in Gant erkannten jung Joseph Hogischen Eheleute, auf Montag den 27. April d. J. vor dem Theilungs-Commissariat im Rebstockwirthshause zu Münchweyer.

(1) zu Ettenheim an die in Gant gekommene Joseph Weis'sche Wittwe, Katharina Gullack, auf Montag den 4. May d. J. bey dem Commissariat im Ochsen allda. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) zu Schluttenbach an den in Vermögens-Untersuchung gerathenen Bürger Ignatz Lauinger, auf Dienstag den 28. April d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat zu Ettlingen. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(3) zu Hilpertsau an den Bürger und Zimmermeister Valentin Gerstner, auf Mittwoch den 29. April d. J. vor dem Großh. Amtsrevisorat zu Gernsbach.

(3) zu Michelbach an den Bürger Alois Hirth, auf Dienstag 28. April d. J. Vormittags vor dem Großherzoglichen Amtsrevisorat zu Gernsbach. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(3) zu Sundheim an die Verlassenschaft des verstorbenen Michael Lapp Bürger und Ackersmann auf Montag den 27. April d. J. früh 9 Uhr bei dem Theilungs-Commissariat in Sundheim.

(1) zu Auenheim an Michel Heid den 15. Bürger, Ackersmann und Holzhändler, auf Montag den 4. May d. J. früh 9 Uhr bei dem Theilungs-Commissariat in Auenheim. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Pforzheim.

(3) zu Pforzheim an die in Gant erkannte Johann Georg Blankische Wittwe, auf Dienstag den 21. April d. J. Vormittags auf hiesigem Rathhause vor der Gant-Commission. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Rastadt.

(1) zu Hügelsheim an den Bürger und Gütherfuhrmann Severin Leggert, auf Dienstag den 28. April d. J. auf dem Rathhaus zu Hügelsheim. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(1) zu Freistett an die Vermögens-Masse der verstorbenen Johannes Wolfischen Eheleute, auf Dienstag den 28. April d. J. vor der Theilungs-Kommission in dem Wirthshause zum Löwen allda. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(1) zu Neuweier an den in Vermögens-Untersuchung gerathenen Bürger Alois Hennhöfer, auf Mittwoch den 6. May d. J. bei Großh. Amtsrevisorat zu Steinbach.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(3) von Michelbach dem Bürger Franz Karl Eisele, dessen Aufsichtspfleger Franz Anton Lust allda ist. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Offenburg.

(2) von Ramersweyer dem Joseph Frank, dessen Pfleger Lorenz Buchert von da ist. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(3) von Freystett dem Karl Fischer, dessen Aufsichtspfleger Georg Jakob allda ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) von Bretten der seit 24 Jahren abwesende Wilhelm Ritter, dessen Vermögen sich dermalen auf 228 fl. belauft. Aus dem

Bezirksamt Engen.

(3) von Welschingen der seit 4 Jahren auf der Wanderschaft abwesende ledige Schneider Ferdinand Honold, dessen Vermögen in beyläufig 140 fl. besteht. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(2) von Offenburg die Theresia Behr, Tochter des verstorbenen Schuhmacher Anton Behr, welche sich vor 20 Jahren mit einem K. K. Oestrei-

chischen Soldaten, Namens Ferdinand Kogel aus Pohlen, fortbegeben, ohne daß seither über ihr Leben oder Tod Nachricht eingelaufen ist, deren Vermögen in ungefähr 245 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(1) von Wössingen der Jakob Huft, seiner Profession ein Weber, welcher schon 22 Jahr von Haus abwesend ist. Aus dem

Bezirksamt Waldbürn.

(2) von Hardheim der Alois Valtin Künzig, welcher vor 18 Jahren als Bäckergesell in die Fremde gegangen, und seitdem nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in etwa 600 fl. besteht.

— — —

(2) Gengenbach. [VerschollenheitsErklärung.] Nachdem Jakob Burbach von Bieberach auf die amtliche Ediktalladung vom 18. October 1816. Nro. 5766. weder erschienen ist, noch etwas von sich hat hören lassen, so wird derselbe andurch für verschollen erklärt, und wegen Ausfolgung dessen Vermögen an seine nächsten Verwandte das geeignete unter einem verfügt. Gengenbach den 3 April 1818.

Großh. Bezirksamt.

(2) Gengenbach. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem der ledige Bürgerssohn Johann Schilli von Oberharmersbach auf die Ediktalladung vom 14. Merz v. J. nicht erschienen ist, noch Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe andurch für verschollen erklärt. Gengenbach den 2 April 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Gengenbach. [VerschollenheitsErklärung.] Nachdem Thomas Lehmann von Unterharmersbach auf die Ediktalladung vom 12. Merz v. J. nicht erschienen ist, noch Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe andurch für verschollen erklärt.

Gengenbach den 4. April 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [VerschollenheitsErklärung.] Da sich der durch Beschluß vom 21 Jan. d. J vorgeladene Johann Bernhard Nagel von Blankenloch, oder dessen Erben, in der vorgeschriebenen Frist nicht gemeldet haben, so wird derselbe hiedurch für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Verwandten gegen gesetzliche Sicherheitsleistung nutznißlich überlassen.

Karlsruhe den 28 Merz 1818.

Großherzogl. Landamt.

(1) Offenburg. [VerschollenheitsErklärung.] Da der unterm 1. Merz v. J. öffentlich vorgeladene Johann Bühele von Dundenheim, bis itzt keine Nachricht von sich anher gegeben hat; so wurde derselbe durch Beschluß vom heutigen für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Offenburg den 28. März 1818.

Großherzogl. Stadt- und 1stes Landamt.

(3) Steinbach. [VerschollenheitsErklärung.] Da sich der unterm 29. Jenner v. J. vorgeladene Weber Ignatz Eisele von Sinsheim, zur Uebernahme seines Vermögens dahier nicht gemeldet, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Cautionleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden.

Steinbach den 2. April 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Engen. [Vorladung.] Da der Landwehrmann Kaspar Buggle von Immendingen, vom 1ten Bataillion, seit längerer Zeit aus dem Urlaub abwesend, und sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich von heute an binnen 4 Wochen um so gewisser bei unterfertigter Behörde zu stellen, als er sonst abermahls als Ausreißer behandelt, und die gesetzlichen Nachtheile gegen ihn vorgekehrt werden. Engen den 18 März 1818.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(1) Rastadt. [Fahndung und Signalement.] Heute Nacht ist der wegen Wilderey und Diebstahl in Untersuchung gekommene Georg Fischer vulgo Stumpffingerle aus Seebach im Kappelerthal aus dem hiesigen Spital, wohin er wegen Krankheit gebracht wurde, entwichen. Alle löbliche Civil- und MilitärBehörden werden andurch dringend ersucht, denselben auf Betreten arretiren, und gegen die gesetzliche Fanggebühr an das hiesige Criminalamt einliefern zu lassen.

Signalement.

Georg Fischer, 26 Jahr alt, 5' 5'' groß, stark gebauet, von vollkommenem Gesichte, brauner lebhafter Gesichtsfarbe, braune Haare, solche Augen, dadurch kenntlich daß er den Zeigefinger an der rechten Hand halb verlohren hat, trägt gewöhnlich einen schwarzen Zwilchkittel, kurze schwarze Zwilchhosen, graue

wollene Strümpfe, Schuhe mit Riemen, niedern runden Huth mit hängendem Stülpen.

Rastadt den 12. April 1818.

Großherzogl. Stadt- und 1tes Landamt.

— — —

(2) Mannheim. [Strafurtel.] Da der von hier gebürtige, von dem Großh. Badischen Linien Infanterie Regiment Markgraf Wilhelm zum drittenmal entwichene und edictaliter vorgeladene Hornist Jakob Geier sich innerhalb der anberaumten Frist nicht gestellt hat, so ist durch Entschließung des Großh. Directoriums des Neckarkreises vom 1. d. genannter Jakob Geier seines Gemeinderechts verlustig, und die Confiskation seines Vermögens erkannt worden, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Mannheim den 6. April 1818.

Großherzogl. Stadtamt.

— — —

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Elisabetha Picardin, angeblich von Wien, deren Signalement hierunten folgt, und welche von dem Großh. Criminalamt Tauberbischoffsheim unterm 9. Juny 1817. wegen Landstreicherey und Concubinat, in hiesiges Correktionshaus geliefert, wurde nach erstandener 10 monatlicher Strafzeit, heute wieder entlassen und in ihre Heymath verwiesen, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Signalement.

Dieselbe ist 31 Jahr alt, von etwas robuster Statur, 5' 3" groß, hat hellbraune Haare, ein ovales Angesicht, schmale hohe Stirn, blaue Augen, spitze Nase, breiten Mund, aufgeworfene Lippen, spitzes Kinn. Ihre bei der Entlassung angehabte Kleidung bestund in einem blautüchenen Jack, einem braun gedruckt baumwollenen Leible, einem blaugestreift baumwollenen Halstuch, einem blautüchenen Rock, weiß wollenen Strümpfen, Bändelschuhe und einer kottonenen Haube; dann hatte dieselbe ihren 8jährigen Knaben Johann bei sich.

Bruchsal am 9. April 1818.

Großherzogliche Zucht- und Korrektionshaus-Verwaltung.

— — —

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Am 8. d. M. wurde auf Daxlander Gemarkung ein im Rhein ertrunkener Leichnam gefunden, von welchem man glaubt, daß er schon einige Wochen im Wasser gelegen seyn müsse, und vermuthlich einer der verunglückten sey, welche bei Plittersdorf und Neubuerg während einem heftigen Sturm im Rhein umkamen. Der gelandete Leichnam mag etwa 5½ Schuh groß seyn, hatte hellbraune Kopfhaare und einen starken Backenbart; seine Kleidung bestund in einem rothen baumwollenen Halstuch, einer blautüchenen Weste mit weißen metallenen Knöpfen und mit Leinwand gefüttert, langen zwilchenen Hosen, dergleichen Kommaschen; und in starken mit Nägel beschlagenen sogenannten Pechschuhen. Wer näheres von diesem Verunglückten anzugeben weiß, wird hierdurch aufgefordert die Anzeige davon zu machen.

Karlsruhe den 10. April 1818.

Großherzogl. Landamt.

— — —

(2) Stuttgardt. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem Königl. Würtembergischen Ehegericht die Rosina Pfeifer von Gochsen, Oberamts Neckarsulm, um Vorladung ihres böslicher Weise ausgewichenen Bräutigams, des Schmidts Johann Paul Hekmann von Weikersheim, Oberamts Mergentheim, gebeten hat, und derselben in diesem Gesuch willfahret, auch zu Verhandlung dieser Sache vor dem Königl gemeinschaftlichem Oberamt Neckarsulm Mittwoch der 19. May d. J. bestimmt worden; so werden hiemit gedachter Hekmann, so wie dessen Verwandte und Freunde, welche denselben etwa im Recht zu vertreten, gesonnen seyn sollten, vorgeladen, an gedachtem Tag, wobey 14 Tage für den ersten, 14 Tage für den 2ten und 14 Tage für den 3ten Termin anberaumt werden, vor dem Königl. gemeinschaftlichem Oberamt Neckarsulm zu erscheinen, damit diese Eheverlöbniß-Strittigkeit von demselben der Ordnung gemäß untersucht werden könne, indem, er erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, in dieser Sache ergehen wird, was Rechtens ist. Stuttgardt den 26. Merz 1818.

Königl. Würtembergisches Ehegericht.

Kauf-Anträge.

(1) Mahlberg. [Wirthshausversteigerung.] Die alt Löwenwirth Jakob Kuhn'sche Eheleute dahier sind gesonnen, das ihnen zugehörige mitten in hiesigem Ort gelegene Wirthshaus zum Löwen, bestehend: in einem 2stöckigten Haus, das im untern Stock 2 große Stuben, 3 Nebenzimmer und Küche,

im obern Stock aber, 2 große Stuben 7 Nebenzimmer, und einen großen Speicher enthält, sammt 2 Keller, einer wohleingerichteten Bierbrauerey, Metzig, Scheuer, Stallungen für 30 — 40 Stück Vieh, Trott und Schopf mit übrigen Zugehörden an den Meistbietenden unter annehmlichen Bedingungen öffentlich versteigern zu lassen, wozu man Tagfahrt auf Dienstag den 5. May d. J. früh 9 Uhr festgesetzt hat. Die Steigliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß Auswärtige sich mit gerichtlichen VermögensZeugnissen auszuweisen haben.

Mahlberg den 11. April 1818.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

(3) Rüppurr. [AccordSteigerung.] Vermög hohen KriegsMinisterialBeschlusses Nro. 1607. d. d. 30. März d. J. soll die Lieferung des zum Betrieb der hiesigen ärarischen Bäckerey erforderlichen Tannen Brennholzes auf ein Jahr, nemlich vom 1. May 1818 bis dahin 1819 durch eine auf dem Büreau der unterzeichneten Stelle vorzunehmende Steigerung an den Wenigstnehmenden, vorbehaltlich höherer Ratifikation, in Accord begeben werden, und ist hiezu Termin auf Montag den 20. April d. J. Nachmittags 2 Uhr anberaumt worden. Alle diejenigen, welche die Lieferung zu übernehmen wünschen, wollen sich daher um die bestimmte Zeit auf diesseitigem Büreau einfinden, wo sodann die näheren Bedingnisse eben so bekannt gegeben werden, als solche auch früher daselbst eingesehen werden können.

Rüppurr den 5. April 1818.

Militär BrodRegie daselbst.

(2) Stein. [HofguthsVerkauf.] Der dem hiesigen Bürger Michel Mößner und seinen Kindern angehörige 4te Antheil an dem in hiesiger Gemarkung liegenden, ZehendZinß und FrohndFreyen Wittumguth, bestehend in einer einstöckigen Behausung sammt Scheuer, Stallung, Hof ꝛc. dahier im Ort Stein an der Pforzheimer Straße, nebst: 14 Morgen 1½ Vrtl. Ackerland und 3 Morgen 1½ Vrtl. Wiesen, zusammen angeschlagen um 8000 fl., wird in Bezug auf die unterm 13. Sept. v. J. erfolgte hohe KreisdirectorialErlaubniß Nro. 14276. Montag den 27. April d. J. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhaus mit allen Recht und Gerechtigkeiten in öffentlicher Steigerung unter annehmlichen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden. Auswärtige Kauflustige haben sich über Sittlichkeit und VermögensUmstände durch obrigkeitliche Zeugniße auszuweisen. Die Kaufsbedingungen können bei Unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Stein den 28. Merz 1818.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) Rastadt. [FruchtVerkauf.] Mittwoch den 6. May d. J. Vormittags um 10 Uhr, werden in hiesig Großherzogl. DomanialVerwaltungsKanzley öffentlich versteigert: 30 Malter Waitzen, 22 Malter Haber, ungefähr 14 Malter Weischkorn und ungefähr 8 Malter Wicken, und nähert sich der Erlös dem der 2 vorgehenden Marktpreißen, so wird ohne höhere Ratification sogleich zugeschlagen werden.

Rastadt den 13. April 1818.

Großherzogl. DomanialVerwaltung.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Dienstantrag.] Es ist dahier eine Actuarsstelle vacant, welche sogleich angetreten werden kann, diejenige, welche hiezu Lust tragen, und sich mit den nöthigen Zeugnißen auszuweisen vermögen, werden ersucht, sich dahier zu melden, wo sie das Nähere erfahren.

Karlsruhe den 13. April 1818.

Großherzogliches Stadtamt.

(2) Böhringsweiler. [Anzeige.] Ich benachrichtige ein verehrliches Publikum, daß zu meiner Bleiche dahier, die Einsammlung von Leinwand und Garn oder Faden, durch den Hrn. Franz Ph. Schalk in der neuen Kronengasse in Karlsruhe und den Herrn E. F. A. Paravicini in Bretten geschieht; beide haben jede Woche Gelegenheit mir das Eingesammelte zuzuschicken. Ich bitte um geneigten und vielen Zuspruch, indem ich die Versicherung beyfügen kann, daß meine Bleiche die vollkommenste Befriedigung in jeder Hinsicht geben wird, und ich auch gewiß darauf sehen werde, die fertige Waare sogleich zurück zu senden. Böhringsweiler den 6. April 1818.

A. Orth.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Unterzeichneter zeigt andurch ergebenst an, daß er sein WaarenLager mit nachstehenden Artikeln vermehrt hat, als: Holländische und alle Sorten SchweizerLeinwand zu 5 — 6 Viertel breit, alle Sorten Gebilds, fein und ordinär; Corsettenzeug, alle Farben Moreen, desgleichen schwarz façonirte für Möbels, weiße und farbigte Damenkleider, sowohl in Mouslin als Cotton und Madras, Spitzen, EinsatzSpitzen und Blonden, lange FlorSchawls, breite und schmale Flortücher, und alle Sorten wollene Schawls, er bittet deswegen um geneigten Zuspruch.

Aaron Ettlinger.